

In der Schweiz bekommt der DriveNscan regelmäßig Aufmerksamkeit in sämtlichen Medien. Bei der „Mobiliar“-Versicherung und ihrer SV-Tochter, der XpertCenter AG, wurden 2021 über 7.000 Hagelgutachten mit dem Scanner aus München-Oberschleißheim erstellt.

LEISTUNGSFÄHIG UND PRÄZISE

12 Hightech-Augen auf Dellensuche

Das Start-up ADI ist heute ein europa- und weltweit agierendes Unternehmen. Sein Hagel-Durchfahrt-Scanner DriveNscan ist mit einer Software versehen, die die Schadenwelt überzeugt.

Erstmals stellte AUTOHAUS die Auto Damage Inspection GmbH, kurz ADI, als Start-up 2018 in der Hagelbranche vor. Heute ist es ein europa- und weltweit agierendes Unternehmen. In den vergangenen Jahren haben sich einige durchaus namhafte Dienstleister auf den Weg gemacht, einen zukunftsfähigen und vor allem leicht transportablen, also mobilen Hagelscanner zu entwickeln. Etliche dieser Projekte, die zuweilen auch schnell von Versicherern hoch gelobt wurden, sind inzwischen beerdigt, nur wenige wirklich übrig geblieben.

Umso beachtlicher muss deshalb die Entwicklung von zwei pfiffigen Männern aus dem Münchner Norden gesehen werden, die zwar nicht über eine vergleichbar zu anderen Scanner-Pionieren vorhandene Kapitalkraft, dafür aber offensichtlich über die richtige Idee verfügten, die sie nie

aufgaben und unbeirrt weiter verfolgten: Dhruv Kasavala und sein kongenialer Partner Sarma mit dem zungenbrecherisch-vielsilbigen Nachnamen Aryasomayajula.

Stilvoll, selbstbewusst, zielorientiert
Nach ihrem Besuch des AUTOHAUS-Schadenforums 2018 und unserer ersten

KURZFASSUNG

Zwei pfiffige Entwickler aus dem Münchner Norden sind bei schweizerischen Versicherungen und Sachverständigen zu gefeierten Stars geworden. Über ihren Hagelscanner und dass dieser dazu beitrug, den schlimmsten Hagelanschlag der Geschichte abzuarbeiten, berichten regelmäßig auch eidgenössische Fernsehkanäle und sonstige Medien.

Reportage über ADI und ihren Hagel-Durchfahrt-Scanner DriveNscan, der von Anfang an mit einer bestechenden Software bestückt war, ging es für die beiden IT-„Gurus“ schwer voran – auch und wahrscheinlich gerade deshalb, weil sie keinerlei Berührungängste in einer für sie völlig neuen Schadenwelt hatten und mit einer Art natürlicher Sympathie auf die Menschen zugehen. Mit Live-Kalkulationen auf der Hagel-Akademie des Göppinger Kfz-Sachverständigen Karl-Heinz Fuchs und ihrer Teilnahme am 1. Münchner Hagel-Symposium von AUTOHAUS kamen Kasavala und Aryasomayajula schnell in umfassenden Kontakt mit Kraftschaden-Versicherern im In- und Ausland.

Danach folgten gemeinsame Pilotläufe mit diversen Sachverständigenbüros und auch Assekuranzen. Inzwischen scheint die „Feinjustage“, die ADI gemeinsam mit DAS aus Göppingen und der XpertCenter AG aus der Schweiz perfektioniert und präzise auf die Praxisanforderungen zugeschnitten hat, so weit gediehen zu sein, dass ADI mit ihrem Hagelscanner in diesem Jahr endgültig zu einem festen Partner in der schweizerischen Versicherungswelt geworden ist. Die Schweiz war 2021 „von den heftigsten Hagelereignissen in ihrer Geschichte heimgesucht“ worden (siehe Kasten). Im nachfolgenden Gespräch erläutern die beiden ADI-Geschäftsführer nochmals die Details zu ihrem Scanner:

Foto: Auto Damage Inspection GmbH/Mobiliar-Versicherung



2018 präsentierten die beiden ADI-Chefs Sarma Aryasomayajula (l.) und Dhruv Kasavala detailliert alle technischen Details und den damals als Prototyp bereits fertig entwickelten DriveNscan der Redaktion von AUTOHAUS-Hagelbranche – und damit erstmals auch einer breiten Fachöffentlichkeit.

Schnelligkeit als Trumpf

AH: Was macht Ihr System so effektiv?
D. Kasavala: Mit DriveNscan ermöglichen wir die Erfassung von Karosserieoberflächen aller Art mit nur einer Scanner-Durchfahrt. Ganz gleich, ob Hagel- oder andere Karosserieschäden: Der lückenlose Scanprozess erfasst präzise die komplette Karosserieoberfläche.
S. Aryasomayajula: Durch unsere Software-Vernetzung wird der Oberflächenzustand dann sofort digital dokumentiert und ein Kalkulationssystem errechnet eventuelle Reparaturkosten umgehend. Die Schadenerfassung dauert weniger als 10 Sekunden, der ganze Prozess ist in nur 5 Minuten pro Fahrzeug abgeschlossen.

Integrierte Softwarelösungen

AH: Das ist enorm schnell. Bleibt da nicht eventuell die Präzision auf der Strecke?
S. Aryasomayajula: Unsere Philosophie ist die Entwicklung von Qualitätsprodukten mit hohen Maßstäben. Dies bedeutet im Fall unseres Fahrzeug-Scanners kurze Einsatzzeiten mit beispielloser Präzision sowie unkomplizierte Anwendung und modernste Technologie. Ermöglicht wird dies durch eine innovative Hardware in Kombination mit neuesten Softwarelösungen, wie die direkte SilverDAT III Integration, Hagelsuit von HZ-D & PDR-Cloud, ferner durch einfache Bedienbarkeit der Benutzeroberflächen, eine One-Click-Auftragsstellung oder das automatische Einfügen von Schäden aus der Scannererfassung.

Der Durchfahrtsscanner von Auto Damage Inspection (ADI) hat in der Schweiz bei Kraftschaden-Versicherungen einen sensationellen Stellenwert und wurde aktiv genutzt, um den „größten Hagel in der Geschichte“ des Landes abzarbeiten.

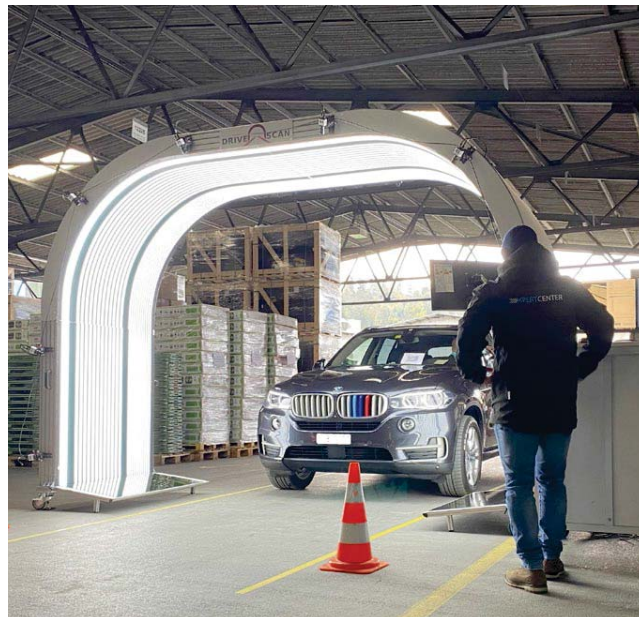


Foto: Auto Damage Inspection GmbH/XpertCenter AG

ihr beschädigtes Fahrzeug begutachten lassen konnten.

Es gibt unserer Arbeit einen besonderen Sinn, wenn wir mit DriveNscan den Kunden ein funktionierendes Instrument an die Hand geben können, das eine schnelle und unbürokratische Abwicklung von Schadenfällen ermöglicht und so dem geschädigten Endkundenkreis schnelle Hilfe zuteil werden lässt. Wir freuen uns sehr, dass unsere Technologie inzwischen im gesamten Markt begeistert: Versicherungen, Autowerkstatt-Fachbetriebe ebenso wie Firmen, die sich auf die Bearbeitung von Hagelgroßschadensfällen spezialisiert haben, wie die D.A.S. oder das HZ Deutschland.

12 Hochleistungskameras als Oberflächen-Spürhunde

AH: Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf Ihre Arbeit aus?
S. Aryasomayajula: Unser Scanner-System ist geradezu perfekt für die kontaktlose Begutachtung von Karosserieschäden. Das konnten wir bei der Firmengründung zwar noch nicht wis-

sen, jetzt haben wir aber genau das richtige Werkzeug für Gutachter:innen.

Das Fahrzeug fährt durch den Scanner, die Fahrzeugkennung erfolgt über einen individuellen QR-Code unter dem Scheibenwischer, 12 Hochleistungskameras erfassen im Lichttunnel des Scanners den noch so kleinsten Schaden, die Scanbilder mit Schadensmarkierungen sind sofort einsehbar.

D. Kasavala: Gut für alle ist dabei: Die Akzeptanz der Begutachtung beim Endkunden durch die Echtbilddarstellung ist besonders hoch, Diskussionen am Fahrzeug entfallen. Die Gutachter sind froh, dass unser Scanner die mühsamen Arbeiten erledigt.

Das Zählen der Dellen, das Aufnehmen und Übertragen von Fahrzeugbildern und das Ausfüllen von Formularen erfolgt automatisch. Die Effizienz bei Begutachtungen ist so um ein Vielfaches gestiegen. DriveNscan bietet eine zuverlässige, kontaktlose Kontrollmöglichkeit der Scannergebnisse in kürzester Zeit!

AH: Herzlichen Dank für das Gespräch.
 Walter K. Pfauentsch

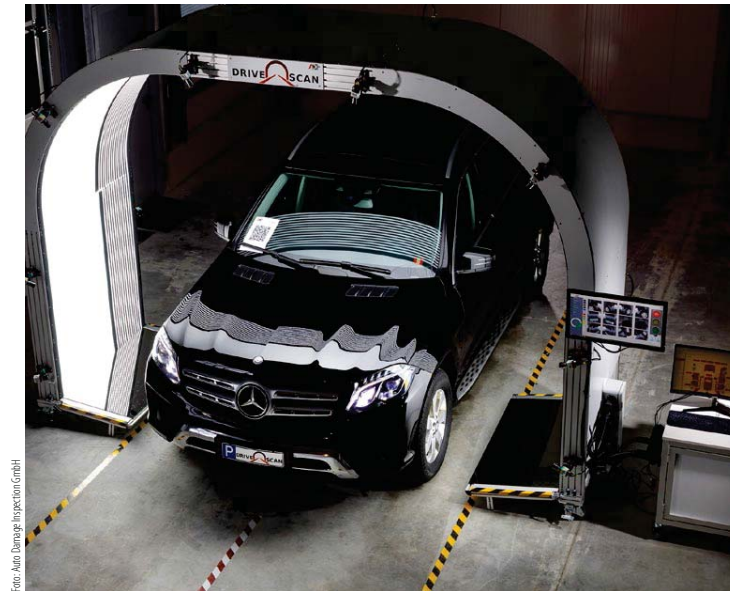


Foto: Auto Damage Inspection GmbH

Hard- und Software sind für ganztägige Scandurchläufe ausgelegt.

MEHR ALS 7.000 HAGELSCANNER-GUTACHTEN IN DER SCHWEIZ

Mit die meiste Praxiserfahrung mit dem DriveNscan gesammelt hat Jörg Brauen, eidgenössischer Versicherungsfachmann und Leiter Motorbusiness der XpertCenter AG, einer Tochtergesellschaft des Versicherungsunternehmens Die Mobiliar im schweizerischen Bern. Hier sein Erfahrungsbericht:

„Im Frühsommer 2019 wurde der erste Scanner an die XpertCenter in der Schweiz ausgeliefert, um diesen in den kommenden Monaten den schweizerischen Gegebenheiten anzupassen. Dabei ging es nicht nur um die Verfeinerung und technische Weiterentwicklung des Scanners, sondern auch um die Integration der Berechnungstabelle der Arbeitswerte, basierend auf der Dellen-grösse, kleiner oder größer 25 mm“. Die weiteren Tests zeigten eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit und auch die Verknüpfung mit dem Expertentool der XpertCenter AG sowie mit SilverDAT III konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Zwischenzeitlich lieferte ADI den 2. Hagelscanner in die Schweiz, und beide Geräte waren bereit für ihren großen Einsatz. Darauf musste nicht lange gewartet wer-

den, die Schweiz wurde 2021 von den heftigsten Hagelereignissen in der Geschichte heimgesucht. Es war nicht nur die Heftigkeit des Hagels, sondern auch die Vielzahl der Ereignisse. An insgesamt 13 Tagen gab es Hagel und besuchte der XpertCenter AG mehr als 30.000 Gutachteraufträge. Im Verlauf der darauffolgenden Monate wurden mehr als 40 Drive-ins organisiert, an welchen die Kunden der Mobiliar Versicherungsgesellschaft ihr beschädigtes Fahrzeug zeigen konnten. Lokal waren die Beschädigungen teilweise dermaßen massiv, dass es zum Zählen der Dellen keinen Scanner brauchte, denn es lagen oftmals offensichtliche Totalschäden vor.

Dauerscannen von morgens bis abends

Glücklicherweise gab es aber auch Regionen mit weniger intensivem Hagelschlag, und hier kamen die beiden Scanner zum Einsatz. In mehr als 20 Drive-ins rollte von morgens bis abends Fahrzeug für Fahrzeug durch den Scanner. Dieser verrichtete speditiv und zuverlässig seine Arbeit. Kunden und Medien waren immer wieder von Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit sowie der Technologie als solcher begeistert und zollten dem Gerät und auch dem Resultat höchste Akzeptanz. Mehr als 7.000



Jörg Brauen

Foto: Brauen, LinkedIn

Fahrzeug sind zwischenzeitlich durch den Scanner gefahren, mehr als 7.000 Gutachten konnte die XpertCenter dank dem Einsatz neuester Technologie rasch abschließen und vom Reparaturgewerbe die Rückmeldung entgegennehmen, dass basierend auf dem erstellten Dellenprotokoll inklusive der berechneten Arbeitswerte die Reparatur durchgeführt werden kann. Diese positive Rückmeldung lässt die Hoffnung keimen, dass schon bald alle Instandsetzungsarbeiten von Hagelschäden basierend auf den Dellenprotokollen des Hagel-scanners von ADI abgerechnet werden können, was nicht nur eine Erleichterung für den Gutachter bedeutet, sondern auch eine effiziente Bearbeitung des Auftrages als solchem.